

# Der Brexit als Beispiel direkter Demokratie - Do or Don't?

- Bürgerrat Demokratie
- Leipzig, 27.09.2019

# Gliederung

- 1. Großbritannien: Starke oder schwache Demokratie?
- 2. Das Brexit-Plebiszit als Spielball von Interessen
- 3. Einordnung in die Problematik

# 1. Großbritannien als Demokratie

- Das vereinigte Königreich kennt keine geschriebene Verfassung.
- Starkes Traditionsbewusstsein anhand von Präzedenzfällen.
- Die Demokratie ist durch die „Parlamentssouveränität“ geprägt.

# 1. „Legitime“ Politische Entscheidungen

- Politik bedeutet: Was entschieden wird, wird von allen als gültig anerkannt.
- Gültigkeit kann durch Zwang, Akzeptanz oder Unterstützung durchgesetzt werden.
- Wichtig für Legitimation: Die Regeln, wie Konflikte/Streit beigelegt werden, müssen **im Vorhinein** feststehen!

# 1. Starke oder schwache Demokratie?

- Wie ist die Befähigung derjenigen, die es „ausbaden“ müssen, mitzuentcheiden? (Befähigung/Empowerment)
- Macht es einen Unterschied, dabei zu sein? (Effektivität/Efficacy)
- Wie ist das Verhältnis von Person und Gemeinschaft (Integration/Inklusion/soziale Identität/Gemeinwohlorientierung)
- Wie sind die Bedingungen über Politik zu reden und zu handeln (politische Kultur/TV- und Zeitungsberichterstattung, soziale Medien)



# 2. Das Brexit-Referendum als Spielball

- Beitritt 1973: Riss durch **beide** Parteien („Referendum“ als nachholene Bestätigung 1975)
- PM Cameron: Referendum als (Wahl-)Versprechen
- Unklare Formulierung und keine Regelungen über die Gestaltung des Austrittsprozesses.



# 2. Das Referendum als Spielball

- Keine Regelungen über die Abstimmungskampagne.
- Viele Menschen waren wenig befähigt, die Folgen abzuschätzen.
- Geringe Einflussmöglichkeit der Wähler, im Austrittsprozess gemäß ihren Erwartungen berücksichtigt zu werden.
- Appell an Nationalgefühl, wenig Debatte über Auswirkung auf das Gemeinwohl.
- Einseitige Kampagnenführung in den Medien.



# 3. Einordnung in die Problematik der direkten Demokratie

- Wer entscheidet, ob unter welchen Umständen es zu einer Volksabstimmung kommt?
- Wer entscheidet, wann abgestimmt wird?
- Wer entscheidet, was die Absichten der Abstimmung sind?
- Wer beeinflusst, was die Abstimmenden überhaupt wissen können?
- Wer entscheidet, was die Abstimmung bedeutet?
- Wer entscheidet, wie das Ergebnis umgesetzt wird?